



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 149-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.200

Eingereicht am: 03.06.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

ABQ-Schulprojekte: nicht-heterosexuelle Orientierungen sollen an Berner Schulen authentische Präsenz haben

Das ABQ-Schulprojekt wurde 1999 in Bern gegründet. ABQ ist ein Wortspiel aus dem ABC – das die Jugendlichen bereits kennen – und «queer», was soviel bedeutet wie «von der Norm abweichend», «nicht heterosexuell und cis-normativ». ABQ ist als gemeinnütziger Verein organisiert. ABQ besteht aus rund 20 aktiven Schulbesucherinnen und Schulbesuchern und führt in den Kantonen Bern, Freiburg und Jura ungefähr 35 Schulbesuche pro Schuljahr durch.

ABQ ist mit den weiteren Schulprojekten GLL (Innerschweiz), Comout (Ostschweiz), anyway (Basel) und Transgender Network Schweiz (ganze Schweiz) vernetzt. Diese bieten in den genannten Regionen vergleichbare Workshops und Schulbesuche zu den Themen Homo- und Bisexualität sowie Transgender an.

Vermittlung des Themas Homosexualität und Transidentität:

Das ABQ-Schulprojekt ist an der Schnittstelle von Gesundheitsförderung, Prävention und Bildung aktiv. Das ABQ-Schulprojekt tritt dort in Erscheinung, wo das ABC vermittelt wird: in Schulhäusern. Das Q steht für queer und ist ein Synonym für alle nicht-heterosexuellen Orientierungen (z. B. lesbisch, schwul, bisexuell) und/oder nicht-cissexuellen Identitäten (z. B. Transident). Diese Themen stehen bei ABQ-Schulbesuchen im Mittelpunkt. Die ABQ-Schulbesuche ermöglichen den Jugendlichen eine direkte und offene Begegnung mit queeren Menschen. Mithilfe dieser persönlichen Begegnung entsteht die Gelegenheit zu einem offenen Dialog und zum Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen.

Ziel der Arbeit von ABQ ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen eine unabhängige Meinung zu den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität bilden können und ein gleichwertiges Bild von allen Lebens-, Liebes- und Geschlechtsformen entstehen kann. Zum Verein: www.abq.ch

Finanzielle Unterstützung durch den Kanton Bern bekam das ABQ-Schulprojekt seit dem Jahr 2008. Und zuletzt im Jahr 2019 (7000 Franken). Nach mehreren Jahren Unterstützung hat das Spitalamt für das ABQ-Schulprojekt für das Jahr 2020 kein Budget mehr gesprochen. Beantragt war ein Unterstützungsgesuch für 2020 im Umfang von 12 935 Franken.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Bedeutung hat die Informationsarbeit über nicht-heterosexuelle Orientierungen bei Jugendlichen im Kanton Bern im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention?
2. Welchen Stellenwert hat die Informationsarbeit über nicht-heterosexuelle Orientierungen bei Jugendlichen im Kanton Bern im Rahmen der Schule?
3. Warum hat der Kanton Bern die finanzielle Unterstützung (jährlich rund 10 000 Franken) für 2020 nicht gesprochen?
4. Was hat sich seit dem Vorjahr geändert?
5. Unter welchen Bedingungen ist der Kanton Bern bereit, das Projekt wieder zu unterstützen?

Verteiler

– Grosser Rat